

1 991 Geschütze (die Gesamtzahl der von uns und unseren Verbündeten eingebrachten Geschütze beträgt 3957),
 652 420 Schuß Artilleriemunition,
 1 715 Munition- oder andere Wagen,
 99 673 Gewehre,
 151 369 Pistolen und Revolver,
 4 902 Maschinengewehre,
 2 618 Flugzeuge (abgeschossene oder erbeutete),
 230 Fesselballone (abgeschossene oder erbeutete).

Dies ist allein die Beute, die unserer Heeresverwaltung überliefert worden ist; hinzu kommen noch alle die Waffen, Munition und Geräte, die sofort von der Kruppe nach ihrer Erbeutung gegen den Feind verwendet wurden; diese Zahlen sind ebenfalls sehr beträchtlich.

Besonders interessant ist auch der Vergleich des Geländegewinns der Entente seit Dezember 1916 im Verhältnis zu unserem:

Durch Angriff gewannen die Entente in Europa 674,18 Quadratkilometer Boden, und zwar nur zum Teil nennenswert und verwertbaren Boden. Wir haben ihr durch unsere kühnen Räumzüge im Frühjahr 1917 außerdem 2988,3 Quadratkilometer gesicherten Geländes frei, also im ganzen kräftig ein Gewinn von 3657,45 Quadratkilometer.

Dem steht ein durch unsere Anstrengungen erzielter Geländegewinn von rund 47 500 Quadratkilometern gegenüber, darunter in Italien und Rußland ein beträchtlicher Teil Feindbesatz.

In ähnlichem Verhältnis stehen die blutigen Verluste der Entente, die sich durch ihre nutzlosen Durchbruchversuche im Westen und Osten und durch unsere gelungenen weichen Angriffs- und Durchbruchoperationen im Osten, Südosten und Süden unabweislich ereignet haben müssen.

Der Weltkrieg.

Der amtliche Tagesbericht.

Wien, Samstag, 11. Dez. 1917. WTB.

Westlicher Kriegsschauplatz.
 Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
 In Flandern und von der Scarpe bis zur Somme entwickelten sich am Nachmittag vielfach lebhaftere Kämpfe.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
 Die Frontstilleheit war auf der ganzen Front ungebrochen. In der Gegend von Verdun hatten die Sturmruppen nachmittags von Casneau 22 Franzosen aus den feindlichen Gräben. Auch in anderen Abschnitten wurden in Erkundungsgräben Gefangene eingebracht.

Stärker Einzug der Fliegerverbände, namentlich an der französischen Front, führte zu heftigen Luftkämpfen. Unsere Gegner verloren 11 Flugzeuge und 1 Fesselballon.

Ostlicher Kriegsschauplatz.
 Nichts Neues.
Mazedonische Front.
 Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front.
 In beiden Seiten der Brenta und an der unteren Piave zeitweise gesteigerte Artillerieaktivität.
 Der Chef Generalquartiermeister:
 Ludendorff.

Die Jahresbilanz.
 Welt der Abrechnung des deutschen Friedensangebots am 12. Dez. 1916 verlor die Entente trotz ihrer scheinbaren Überlegenheit an Zahl und Material an die Mittelmächte bei ganzen über 430 000 Gefangene und über 4000 Geschütze. Die ungenutzten militärischen und wirtschaftlichen Werte, die sich außerdem durch die Besetzung weicherer Gebiete reichlich feindlichen Gebietes und die Erbeutung ungezählter Mengen Kriegsgüter ergeben, lassen sich in Zahlen nicht annähernd ausdrücken. Von Mitte Dez. 1916 bis Mitte Dez. 1917 sind außerdem insgesamt 9 96 000 Wundereingefangenen angesetzt worden. WTB.

Der Seekrieg.

U-Bootderfolge.

Berlin, 10. Dez. WTB.
 Knapp und mitgeteilt: Einen unserer U-Boote hat im Atlantischen Ozean neuerdings 12 000 B. R. Z. Schiffsrumpf zerstört. 2 der zerstörten Dampfer wurden aus Getreidefrachten hervorgehoben. Ferner wurde der dreifach amerikanische Dampfer „Zitron“ (5000 T.) auf der Fahrt von Bordeaux nach Amerika angesetzt. Der Chef des U-Bootflotten der Marine.

Der Luftkrieg.

Die feindlichen Luftangriffe auf das deutsche Heimatgebiet im Monat November.

Berlin, 11. Dez. WTB.
 Knapp und mitgeteilt: Der Feind unternahm im Monat November zwei Bombenangriffe gegen das deutsche Heimatgebiet. Der erste Angriff fand am Mittwochabend statt und richtete sich gegen städtische Häuser und Schulen in Baden und der Weiz; der zweite Angriff hatte das lehrreichste-lyrisch-wichtigste Industriegebiet zum Ziel.

Eine Frau wurde durch Bombenplitter leicht verletzt. Sachschaden wurde in ganz geringem Umfang, militärischer Schaden überhaupt nicht verursacht. Der Feind ließ die den Angriff am Mittwochabend mit dem Verlust eines Flugzeuges, das brennend abgeschossen wurde. Ein zweites Flugzeug wurde durch unser Abwehrfeuer jenseits der Eilen zur Landung gezwungen.

Die Vorgänge in Rußland.

Keine Erklärung des russischen Staatsbankrotts.

Petersburg, 10. Dezember. WTB.
 Die Pet. Telegr.-Ag. meldet: Es ist keine Anklageerklärung der ausländischen Entente durch ein Dekret der Regierung erfolgt. Es handelt sich lediglich um einen Artikel des Bolschewikiorgans „Pravda“.

Petersburg, 10. Dezember. WTB.
 Die Pet. Telegr.-Ag. meldet: Die von der „Agence Havas“ vom Kiewer Bureau und zum Teil auch von Berichterstattern der Presse der Allierten von einer Konferenz in Kiew, des Kauskasus und der Krim sind völlig erloschen. Der Kauskasus befindet sich in der Macht des Hauptquartiers der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten, der die Absicht hat, eine lokale Regimentsgewalt aus allen sozialistischen Parteien zu schaffen. Das Arbeiterzentrum in Kauskasus steht und die weiteren dortigen Organisationen sind auf Seiten der Bolschewiki.

„Central News“ meldet: Die maximalistische Regierung hat in einer Proklamations ihren persönlichen Grundbesitz auf sich erklärt den Grund und Boden für Staatsvermögen.

Die überwältigende öffentliche Presse, fast das Organ der Bolschewiki, die „Pravda“, hat sich, daß die Regierung nicht im Verlauf von wenigen Tagen einen Weltfrieden erringen konnte. Es ist eine schamlose Lüge, zu sagen, daß wir versprochen hätten, binnen wenigen Tagen einen Frieden zu erlangen. Die Unterbrechung der Besprechungen um das Ende wird den Vätern der Allierten helfen, ihre Regierungen zur Teilnahme an den Besprechungen zu zwingen. Das ist von den Volksmassen in Frankreich, Italien, Belgien, Rumänien und Serbien abhängig. Die gegenseitige Anfechtung der Regierungen der beteiligten Länder wird unsere Verhandlungen für den großen Völkerbund vereiteln. — Die bezüglich von dem Völkervertrag gehaltenen Rede und die Erklärungen des französischen Vorkriegsminister Roussell zeigen nach Ansicht des Organes des Rats der Botschaft und Arbeiter in Österreich die Absicht, den Krieg der Regierung in England, Frankreich und Amerika ebenso wie den der deutschen Regierung noch um viele Jahre in die Länge zu ziehen. Der Zusammenbruch Belgiens, Serbiens, Rumäniens und Kroatens bringt die Allierten nicht weiter. Unsere Verbündeten, die den Feind unter unbilligen Bedingungen auf einer Front von 1800 Werst zurückgehalten haben, werden geschwächt. Es ist immer derselbe Regime: Krieg bis zur Erschöpfung. Wie oft sollen dem Krieg noch Tausende von Menschenleben geopfert werden? Das Volk der Bolschewiki, „Pravda“, glaubt, daß die Unterbrechung der Kampfhandlungen in Rußland während 10 Tagen zu bedeutenden Verlusten führen werde. Der Text des Abkommens beweist, daß Punkt 5 des Abkommens bedeutet, daß die Deutschen tatsächlich in der Lage seien, Truppen in beträchtlicher Menge nach beliebigen Orten zu verschieben. Wenn der Feind zur Beförderung an die französische Front gehen werde, wer werde der Verluste können und wie?

Die Unabhängigkeitserklärung Finnlands.

Stockholm, 10. Dez. WTB.
 Gemischte Telegrammagentur meldet: Telegramme aus Helsinki über den Parlamentarismus, daß die neue finnische Regierung Finnlands, mit Unterstützung dem Führer der schwedischen Volkspartei als Präsidenten die völlige Unabhängigkeit Finnlands proklamiert hat. Falls dieser Verfassungsvorschlag angenommen wird, wird Finnland die demokratischste Republik der Welt werden. Nach der abgegebenen Unabhängigkeitserklärung nimmt das finnische Volk sein Schicksal in eigene Hand. Der Beschluß soll vom Landtag einstimmig gefaßt worden sein, nachdem die Sozialisten ihre Opposition aufgegeben haben. Finnland erwartet gleichzeitig, daß die Mächte die Unabhängigkeit des Landes anerkennen.

Frankreich und die Waffenstillstandsverhandlungen mit Rumänien.

Paris, 10. Dez. WTB.
 Die Besprechungen der französischen Presse haben sich mit der Forderung des Waffenstillstandes auch auf die rumänischen Front ab, geben aber der Hoffnung Ausdruck, daß die Verhandlungen scheitern oder daß in Rußland ein Umsturz durch das Anstreben einer neuen Verfassung erfolgen werde. Der Waffenstillstand bedeutet übrigens noch nicht den Frieden. „Humanité“ will aus dem Wahlergebnis ist die konstitutive Versammlung auf einen Rückzug der maximalistischen Schichten ableiten. Die Sowjetregierung, die sich wieder erhebt, ist geradezu prophetisch. „Petit Journal“ glaubt, daß Rumänien den Waffenstillstand nur unter gewissen Bedingungen und Garantien annehmen werde. Rumänien könne sich doch nicht mit Deutschland und Italien dem Feind ausgeliefert haben. „Soulève“ hofft immer noch, daß die Russen sich nicht mit den Westmächten verbinden können. „Catalan“ schreibt die Fehler ausschließlich der Entente zu, wenn es soweit gekommen ist. Die in Rußland gemachten franzö-

nischen Deputierten und Minister hätten doch laut genug verstanden, daß die Stockholmer Konferenz unbedingt notwendig ist. Statt dessen habe man die Pässe für Stockholm verweigert und die Sozialisten aus der Regierung entfernt. Söder habe man die Sozialistenregierung in Petersburg überhaupt nicht vor dem Kopf stoßen können. „Journal du Peuple“ verzeichnet die Erfolge der Regimäristen und spricht den Wunsch aus, die Entente möge die maximalistische Regierung anerkennen. Derselbe ist einer der wenigen, die die Regimäristen noch wie vor beschreiben.

Die Revolution in Portugal.

Lissabon, 10. Dez. WTB.
 Die „Agence Havas“ meldet über Dadojos folgende Uebersicht über die letzten Ereignisse in Oporto: Die Revolutionäre des revolutionären Militärs gegen die Demokratie hat gestiftet. Die Truppen der Regierung griffen die Stellung der Revolutionäre aus Compañie an, wurden jedoch mit schweren Verlusten nach einem 48stündigen Kampf zurückgeworfen. Die Regierung, außer Randes, der Bewegung Herr zu werden, hat zurück. Ihre Truppen ergaben sich, und der Präsident der Republik nahm den Rücktritt des Kommandanten an. Die Revolutionäre und demokratischen Elementen folgten dem Rückzug: Die revolutionäre Streitkräfte, die sich aus fast der gesamten Garnison von Oporto zusammensetzten, haben seit Tage lang zur Rettung von Vaterland und der Republik gekämpft, als sie durch eine erbärmliche, fast vollkommen durch kommunistische getriebene Regierung beherrscht wurde. Die Kommunisten haben ein Kolliert aus empfindlichen und maßgebenden Männern gebildet. Wie verhielten sie sich, daß sie neben anderen einen Bundesgenossen England und neben die anderen Militärs beschalteten und alle internationalen Beziehungen der portugiesischen Nation starkem Schaden anrichten werden. — Die revolutionäre Streitkräfte werden von dem Major Henriquez Berg angeführt, der mit der Hilfe des Kommandanten Henriques de Sousa“ und der Zerstörer „Quilana“ die Stellungen der Revolutionäre aber willkürlich ergebnis.

Aus Stadt und Bezirk.

Ohrenschuß und sein Hindenburg.

Kommenden Donnerstag findet im Schloß des hiesigen Lehrer-Seminars die Besetzung der einjährigen militärischen Film, Ohrenschuß und sein Hindenburg statt. Schöne Filme werden für den Jahresanfang zur Verfügung gestellt — alles was leicht und leicht und schonungslos niedergemacht, verlorene Seele werden wiedergeboren, höchstgenau Meister werden erschaffen, allwissende Richter werden geschickelt; Sympas, die ei- Seder nicht niederschreiben kann werden vorgeführt, — der Film bildet ein wichtiges geschichtliches Dokument russischer Barbarei. — Der Film führt uns zunächst in ganze Bergel Ohrenschuß zurück, in denen die harten Wurzeln des Hindenburgs die ersten Grundlagen zur späteren Schönheit und Größe legten. Im Fortgang entwickelt er uns an die Zeit, darunter dem Druck Repetitions des deutschen Volk sich selbst widerstand und seine einstige Erhebung zum großem Spiel französischer Willkürlicher ein Ende brachte. Genauer ist das Leben der lebenden, unzugänglichen Königin Louise vor unser Auge. Weiter unten war, wie unerschütterlich germanische Weisheit zu großen Teilen fähig ist, wenn das Brüderland jeden einzelnen mit allen verbindet. Punkt sechs hundertjähriger Collation terminus die verhängnisvollen Anfänge eines harten Ohrenschußs von dem Ausbruch des Weltkrieges. Ohrenschuß wurde zum Schicksal der höchsten Kämpfe, bis in der Hofstul der Ereignisse plötzlich die markige Gestalt und der echte Hindenburgs Hindenburgs auftaucht, der das Siegesgeschweh der Deutschen zur Befreiung des heimlichen Ostens aus russischen Fesseln zu lenken verstand. Er zeigte, was es heißt, mit Germanen zu kämpfen, in deren Brust das widerliche Bild der Treue bis zum Tode in unermindelter Kraft erhalten blieb. Schon deutsche Herz schlägt hoch, wenn es in diesen Bildern sieht, wie der National „Germanen“ die Kisten in wilde Flucht treibt.

Aus dem übrigen Württemberg.

r. Gorb. Wie die Hörter Chronik erzählt, soll die hiesige Anstaltswirtschaft, die Unternehmungen der Besorgungsgesellschaft in Stuttgart, vom Volkswort auch Knechtelworte genannt, unter den (in) Vermittlungsgesellschaften im Lande zuerst in Betrieb genommen werden. Der Anstaltswort, die eigentliche Fabrik mit der Maschinenbauern, vom Kesselsbau und andere industriellen Erzeugnisse und mit dem großen Kesseln, der weiteren Teil ein verändertes Anstaltswort gibt, ist bereits im Aufbau fertig geworden. Auch das Wohngebäude geht jetzt Vollendung entgegen, während das Verwaltungsgelände noch seiner endgültigen Bekleidung wartet.
 r. Neuenbürg. Der 17jährige, im nahen Engländer gebürtige Hiesiger Ernst Kühle ließ sich ebenfalls beim. In einer Pflanzhelmet Fahrt, wo er einen einzigen Tag arbeitete, fuhr er zwei Uhren. Auch in Württemberg verlor er einen Diebstahl. Jetzt hat ihn die Polizei festgenommen.
 r. Tübingen. In einer Vertrauensmännerversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei des 6. Reichstageswahlkreises (Württemberg-Tübingen-Rottendorf) wurde wie vor „Beobachter“ berichtet: Landtagsabgeordneter Scherf-Tübingen räumte als Kandidat der Partei für die durch Pöppel's Erneuerung vom Vizekanzler notwendige Ergänzung aufgestellt.

r. Tübingen
 lande ausgebroch
 Stimme
 für die W
 p
 auf die W
 Nov. 2. Se. die
 erhöhung des
 Antwort nicht e
 werden, daß ein

Demobilisier
 Beginn d

Kopenhage
 rische Demobil
 weral Tübinge
 Hiertes zum
 Vollmachtes,
 lungen einzule
 gen nur für d

Die engl-franz
 Vatel, 12
 bei, von der Hal
 8878000 Berüh
 100 000 Mann e
 der Lager on h
 Gegenstände in
 Clemenceau E

Genf, 12.
 gan Commanent
 dem Kommand
 webe. Das W

S
 Chri
 He



Fröhliche War
 Bilder
 und M
 in großer
 emp
 G. W.
 Buchha
 Nag

Am Donnerstag den 13. Dezember findet in Nagold im Festsaale des Lehrerseminars die Aufführung des großen nahezu 3000 Meter langen vaterländischen Filmwerkes

Ostpreußen und sein Hindenburg

(5 Akte über 50 000 mitwirkende Personen).

Es werden uns hier so recht anschaulich die Greuelthaten der Russen geschildert: Wehrlose Greise werden niedergeschlagen, königstreue Förster erschießt man ohne Grund, junge blühende Mädchenleiber werden geschändet. Da kommt der Retter in der Not; Hindenburg: Er treibt die Russen ins Verderben und was nicht fällt oder elendig zu Grunde geht, wird gefangen genommen und wie er im Osten Deutschland sicherte, wird er auch jetzt im Westen Deutschland zum Siege führen, er ist Deutschlands Held — ihm huldigt das Volk, an der Spitze der Kaiser.

Beginn der Aufführungen:

- I. Vorstellung für Volksschüler 1. bis 5. Klasse vormittags 10 Uhr,
- II. Vorstellung für Volksschüler 6. und 7. Klasse sowie für sämtliche Realschüler nachmittags 1/2 Uhr,
- III. Vorstellung für sämtliche Zöglinge des Kgl. Lehrerseminars nachmittags 1/5 Uhr,
- IV. Hauptvorstellung für Erwachsene abends 8 Uhr.

Es wird ersucht, die Zeiten und Anordnungen genau einzuhalten.

Eintrittspreise:

Sperre sitz nummeriert	Mk. 1.20	Kinder bezahlen halbe Eintrittspreise. Geschlossene Schulen bei vorheriger Anmeldung nach besonderer Vereinbarung.
1. Platz nummeriert	„ 1.—	
2. „	„ —.80	
3. „	„ —.50	

Dieser Film ist hergestellt zum Besten des Reichverbandes „Ostpreußenhilfe“; Protektorat S. M. der Kaiser, Ehrenpräsident; Reichskanzler a. D. von Bethmann-Holweg, Generalfeldmarschall von Hindenburg.

Es müssen bestimmungsgemäß 20% von der Filmleihgebühr an den Verband abgeliefert werden.

Der Billetverkauf findet statt bei G. W. Zaiser, Buchdruckerei und Buchhandlung.

Deutsche Vaterlandspartei.

Am Sonntag den 16. Dezember, nachmittags von 3 Uhr an

Öffentliche Versammlung

im Schwarzwaldsaal zu Wildberg.

Vortrag: „Zweck und Ziel der deutschen Vaterlandspartei!“

von Hauptlehrer Schuster.

Zu zahlreichem Besuch werden Vaterlandsfreunde und -Freundinnen höflichst eingeladen.

Gem.-Rat Gärtner. Bezirksnotar Hetzer. Hauptlehrer Schuster. Fabrikant Rau.

Der Saal ist geheizt!

Die Bilanz d. Ablehnung

Die Bilanz d. Ablehnung

292

Die Bilanz d. Ablehnung

Auf die Frage...

Wir leben jetzt...

Hätte man sich...

Sta...

417

Und da geschah...

Rächernd erklärte...

Die junge Frau...

Der Hausherr...

Die alte selbst...

Die Freunde...

